

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



23. März. Möglichkeit bekämpft, aber doch nicht niederhalten können. Einen Vorstoß seines rechten Flügels hielt Generaloberst von Boehn<sup>1)</sup> aber für nicht möglich, da er alle dazu geeigneten Divisionen bereits an die 18. Armee hatte abgeben müssen; auch hatte die Erkundung starke Besetzung der gegenüberliegenden Stellungen ergeben. Hestiges Zerstückungsfeuer lag in Feuerüberfällen auf dem rechten Armeeflügel.

Seit Mittag hatten die „Wilhelm“-Ferngeschütze, 21 cm-Kanonen besonderer Konstruktion, aus einer Stellung nordwestlich von Crépy mit 27 Schuß das Feuer gegen die Festung Paris aufgenommen.

Beim Gegner war die 8. Division inzwischen beim XIX. Korps eingesetzt worden, da man weiter südlich auf französische Hilfe hoffte, die jedoch nur langsam herankam. Das englische XVIII. Korps aber war so stark mitgenommen, daß es schon am Morgen die Somme-Übergänge bei Ham durch den überraschenden deutschen Angriff verlor und später von der 5. Garde-Infanterie-Division tief durchstoßen wurde. Auch beim III. Korps hatte die um 10<sup>0</sup> vormittags bei Tergnier regimentenweise in den Kampf geworfene französische 125. Infanterie-Division nur vorübergehende Entlastung bringen können. Von zwei weiteren französischen Divisionen, die mit Kraftwagen und daher zunächst ohne Artillerie bei Noyon und östlich eintrafen, kamen an diesem Tage nur Teile zum Einsatz; sie wurden in den Rückzug der 125. Division verwickelt.

#### 4. Die Führung beim Gegner vom 21. bis 23. März<sup>2)</sup>.

21. März. Feldmarschall Haig hatte am 21. März erst spät nachmittags einige Klarheit über die Ereignisse an der Kampffront gewonnen und neben schwerer Artillerie alsbald der 5. Armee zwei Divisionen (20. und 39.), der 3. Armee eine Division (40.) der hinter ihnen stehenden Heeresreserven freigegeben, eine vierte Division (41.) in die Gegend nördlich von Bapaume vorgezogen. General Pétain hatte die Verladebereitschaft seines V. Korps mit drei Divisionen nebst schwerer Artillerie angeordnet. Als ihn dann in der Nacht zum 22. März die Bitte erreichte, zunächst die Hälfte der als Unterstützung zugesagten zwölf Divisionen<sup>3)</sup> beschleunigt nach St Simon—Noyon zu senden, ließ er ein schwaches weiteres Korps bereitstellen.

<sup>1)</sup> Tags zuvor zu diesem Dienstgrad befördert.

<sup>2)</sup> Anschluß an S. 97f.; Hergänge an den einzelnen Tagen S. 114, 122, 130, 137, 142, 147, 151, 155.

<sup>3)</sup> S. 96.